



NGENA GmbH

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

1. Bilanz zum 31. Dezember 2021

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht 2021

I. Darstellung der Grundlagen des Unternehmens

Die ngena GmbH (kurz: „ngena“) ist ein Unternehmen der Telekommunikations- und IT- Branche mit Hauptsitz in Frankfurt am Main, ngena erbringt Connectivity-Services auf Basis einer Cloud-Plattform. ngena verkauft diese Dienste an Telekommunikations- und IT Anbieter, die diese Dienste als Teil ihres eigenen Angebots an Endkunden weiterverkaufen. Die verwendete Technologie ist Software Defined Wide Area Networks (SD-WAN).

ngena wurde im Februar 2016 gegründet. Das Geschäftsmodell von ngena basiert neben der Cloud basierten Plattform auf einem Netz aus Partnern: a) Vertriebspartner, die den Service von ngena weiterverkaufen, b) Telekommunikations-Partner, bei denen ngena den Access (die sog. Letzte Meile) zukaufte, sowie c) Technologie Partner, bei denen ngena z.B. die SD-WAN Technologie oder Software Systeme einkauft.

Das Unternehmensziel ist die Bereitstellung von integrierten, automatisierten und flexiblen Konnektivitätsdiensten an jedem Ort der Welt. Die Services werden weltweit über eine global verfügbare Cloud-Plattform bereitgestellt und unterstützen ngena's Vertriebspartner und deren Geschäftskunden in ihren Bestrebungen zur Digitalisierung und Nutzung von Dienstleistungen aus der Cloud. Die von ngena betriebene globale Cloud-Plattform verbindet die lokalen Netzwerke der Telekommunikations-Partner zu einem nahtlosen globalen Software-Defined Wide Area Network (SD-WAN). Die Partner können dadurch sehr einfach, schnell und ohne eigene Investitionen leistungsfähige VPN-Dienste an ihre Unternehmenskunden anbieten.

Ergänzend zum Hauptsitz der Muttergesellschaft in Frankfurt am Main verfügt ngena über insgesamt sechs Tochtergesellschaften im Ausland: USA, Slowakei, Ungarn, Singapur, Mexiko und Italien. Die Tochtergesellschaften in Slowakei und Ungarn stellen insbesondere technische Leistungen zur Entwicklung und zum Betrieb der Cloud-Plattform zur Verfügung, während die anderen Tochtergesellschaften primär in der Unterstützung der Vertriebsaktivitäten der regionalen Vertriebspartner tätig sind.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 war weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Die meisten Volkswirtschaften rutschten 2020 durch die Auswirkungen der Pandemie in eine Rezession. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2020 um 3,1 %¹ zurückging. Zwar ist eine Erholung in Höhe von 6,1%² Wachstum für das Jahr 2021 eingetreten, jedoch sieht der IWF für die entwickelten Volkswirtschaften einen verzögerten und länger andauernden Erholungsverlauf. In Deutschland stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (preisbereinigt) gegenüber dem Vorjahr um 2,7% und übersteigt damit das BIP aus 2019 um 1,6% Punkte.³

Während in Deutschland die Umsätze im Markt für Informations- und Kommunikationstechnologien (ITK) im Jahr 2021 um 4,5 % auf 172,6 Milliarden € gestiegen sind, verzeichneten die einzelnen Teilsegmente unterschiedliche Entwicklungen: Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien geht für das Jahr 2021 davon aus, dass das Marktsegment Telekommunikation um 1,2 % auf 66,7 Milliarden € steigt, während das Marktsegment Informationstechnologie (IT) einen stärkeren Anstieg von 6,6 % auf 105,9 Milliarden € verzeichnet.⁴

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021>

² <https://de.statista.com/infografik/17818/iwf-prognose-zur-weltwirtschaft>

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html

⁴ <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland.html>

Die COVID-19-Pandemie wirkte für einzelne Bereiche des IT-Geschäfts unterschiedlich. Der Trend zum mobilen und verteilten Arbeiten sorgte für erhöhte Nachfrage nach Cloud- Dienstleistungen. Dem gegenüber zeigte sich eine gewisse Zurückhaltung bei den IT-Entscheidern auf Unternehmensseite, so dass Projekte und Investitionen verschoben wurden. Weiterhin sorgen auch Lieferengpässe, Inflation und Fachkräftemangel für Herausforderungen in der Branche. Dennoch zeigt sich Bitkom positiv für die weitere Prognose in 2022 und erwartet weitere Umsatzsteigerungen in Höhe von 4,7 %.⁵

2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der ngena GmbH

Im Berichtsjahr hat die ngena weitere Kundenaufträge für SD-WAN Netzwerklösungen über seine Vertriebspartner gewinnen können und somit einen weiteren Schritt zur erfolgreichen Etablierung auf dem Markt getan. Besonders hervorzuheben sind die Leuchtturm Projekte, die mit den beiden größten Vertriebspartnern Accenture und Claro gewonnen und realisiert wurden.

Dennoch blieb die Entwicklung der Kunden, gemessen in Anzahl der Service Points (=Kundenstandorte), und damit des Umsatzes hinter den ursprünglichen sehr ambitionierten Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021 zurück. Dies lag maßgeblich darin begründet, dass die weltweite COVID-19-Pandemie nach wie vor ngenas Vertriebsaktivitäten als auch die Investitionsbereitschaft potenzieller Kunden deutlich reduzierte. Weiterhin kamen signifikante Lieferengpässe insbesondere im Hardwarebereich dazu, die die Auslieferung und Aktivierung bereits verkaufter Services verzögerten.

Im Vorjahr wurde das Geschäftsmodell angepasst. Der Kurs vermehrt Systemintegratoren (SI) und IT-Beratungshäuser als Vertriebspartner zu gewinnen, wurde erfolgreich fortgesetzt.

Die Wachstumsstrategie wird ungebremst weiterverfolgt und wichtige Meilensteine erreicht, um die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung zu legen. Dazu zählen insbesondere die Etablierung weiterer lokaler Tochtergesellschaften in Mexiko und Singapur, sowie der verstärkte Personalaufbau vor allem im Vertrieb. Außerdem wurde das Produktportfolio um eine weitere SD-WAN Technologie (Meraki) und Sicherheitsservices erweitert.

⁵ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Branche-waechst-stabil-und-schafft-neue-Jobs>

Vor dem Hintergrund der insgesamt positiven operativen wie auch strategischen Entwicklung im Berichtsjahr sieht die Geschäftsführung die ngena weiterhin auf dem besten Weg, der führende Anbieter von Plattform-basierten Connectivity-Services zu werden. Die Stärken des Geschäftsmodells sind a) die Nutzung von standardisierten Komponenten in einer automatisierten Plattform, die es ngena's Partnern ermöglicht Connectivitäts-Services ohne große Investitionen und Personaleinsatz in Projekten zu realisieren, b) die Partnerschaften mit namhaften Technologieunternehmen, Telekommunikationsanbietern und Systemintegratoren sowie c) die globale Verfügbarkeit der Services. Im Ergebnis rechnet daher die Geschäftsführung mit einer Fortführung des dynamischen Wachstumskurses.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	31.12.21	31.12.20	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle VG	8.839	11.174	-2.335	-20,9%
II. Sachanlagen	1.656	1.974	-318	-16,11%
III. Finanzanlagen	3.829	2.047	1.782	87,05%
B. Umlaufvermögen				
II. Forderungen&sonstigeVG	1.135	1.150	-15	-1,3%
IV. Kassenbestand, Bank	909	963	-54	-5,6%
C. Rechnungsabgrenzungsp.	1.451	449	1.002	223,2%
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	93.136	77.242	15.894	20,58%
Bilanzsumme Aktiva	110.955	94.999	15.956	15,8%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	329	110	219	199,1%

	31.12.21	31.12.20	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
II. Kapitalrücklage	117.970	65.493	52.477	80,1%
IV. Verlustvortrag	-142.845	-89.258	-53.587	-60,0%
V. Jahresfehlbetrag	-68.589	-53.587	-15.002	-28,0%
VI. Nicht gedeckter Fehlbetrag	93.135	77.242	15.893	20,58%
B. Rückstellungen	1.113	565	548	97,0%
C. Verbindlichkeiten	109.842	94.434	15.408	16,3%
Bilanzsumme Passiva	110.955	94.999	15.956	16,8%

Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich im Berichtsjahr um 2.335 T€ aufgrund von laufender Abschreibung. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung reduzierte sich im Berichtsjahr um 318 T€.

Eine Erhöhung ergab sich bei den Finanzanlagen um 1.782 T€. Diese resultiert aus der Neugründung und Kapitalerhöhungen von ausländischen Tochterunternehmen.

Der Erhöhung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Bilanzposition aktiver Rechnungsabgrenzungsposten um 1.002 T€. Der nicht gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich um 15.893 T€ auf insgesamt 93.135 T€. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um 15.956 T€ auf insgesamt 110.955 T€.

Die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Passivseite resultiert größtenteils aus der Ausübung des Wandlungsrechts von Wandelanleihen sowie der Aufnahme von Fremdkapital aus neuen Wandelanleihen. Zudem erhöhten sich die Verbindlichkeiten ggü. VU im Vergleich zum Vorjahr um 7.117 T€. Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 548 T€.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 3 T€ und die übrigen sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 545 T€.

Finanzlage

Die Finanzierung von ngena erfolgte 2021 größtenteils über Fremdkapital in Form von Wandelanleihen, die von den Anteilseignern als Finanzierungsinstrument eingesetzt wurden. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wandelanleihen in Höhe von 39.787 T€ ausgegeben. Auch wurde von dem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht. Hierbei wurden 24.501 T€ aus dem Fremdkapital in Eigenkapital gewandelt. Zusätzlich wurden 28.272 T€ als „Additional paid in capital“ im Eigenkapital erfasst. Eine Finanzierung ausschließlich aus dem operativen Geschäft kann derzeit aus eigener Kraft nicht gewährleistet werden. Die Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit sowie die Zahlungsfähigkeit sind durch Finanzierungszusagen seitens der Gesellschafter sichergestellt.

Ertragslage

	31.12.21	31.12.20	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	1.432	537	895	167%
Akt. Eigenleistung	863	0	863	100%
Sb Erträge	352	1.005	-653	-65,0%
Materialaufwand	-15.293	-13.168	-2.125	-16,1%
Personalaufwand	-9.180	-8.064	-1.116	-13,8%
Abschreibungen	-5.946	-6.291	345	5,5%
Sb Aufwendungen	-35.598	-24.505	-11.093	-45,2%
Betriebsergebnis	-63.370	-50.487	-12.883	-25,5%
Finanzergebnis	-5.220	-3.098	-2.122	-68,5%
Sonst. Steuern	-1	-3	2	66,6%

	31.12.21	31.12.20	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Jahresfehlbetrag	-68.589	-53.587	-15.002	-28,0%

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 1.432 T€ (2020: 537 T€) an. Dieser Anstieg ist durch die Gewinnung weiterer Kunden begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (47 T€) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 63 T€ sowie Sachbezüge in Höhe von 66 T€ und Erstattungen von Krankenkassen in Höhe von 27 T€.

Auf der Kostenseite haben sich die Aufwendungen für den Materialaufwand im Berichtsjahr um 2.125 T€ auf insgesamt 15.293 T€ erhöht. Die Erhöhung resultiert unter anderem durch eine interne Umgliederung der Kosten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 9.180 T€ (2020: 8.064 T€) was durch die Einstellung neuer Mitarbeiter (Neueinstellungen) begründet ist.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 4.939 T€ auf ähnlichem Niveau. Hier handelt es sich größtenteils um die Abschreibungen auf aktivierte Software. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen entfallen im Berichtsjahr mit 1.006 T€ hauptsächlich auf Hardware.

Die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus höheren Aufwendungen für Fremdleistungen. Hierbei handelt es sich größtenteils um in Anspruch genommene IT Services und Beratungsleistungen.

Die Aufwendungen für das Transfer Pricing (interne Leistungsverrechnung) haben sich im Berichtsjahr auf 18.505 T€ erhöht (2020:9.675T€). Dies resultiert aus Neugründungen von Landesgesellschaften und durch Neueinstellungen von Mitarbeitern innerhalb der ngena Group.

Aufgrund der erläuterten Veränderungen verschlechterte sich das Betriebsergebnis im Berichtsjahr um -12.883 T€ auf -63.370 T€.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von -5.220 T€ (Vorjahr:-3.098T€), sowie der Steueraufwendungen in Höhe von -1 T€ (Vorjahr: -3 T€), ergibt sich insgesamt für das Berichtsjahr 2021 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -68.589 T€ (Vorjahr: -53.587 T€).

Finanzielle Leistungsindikatoren

	2018	2019	2020	2021
Umsatz	23 T€	167 T€	537T€	1.432 T€
Betriebsergebnis	-27,3 Mio.€	-40,8 Mio.€	-50,5 Mio.€	-63,3 Mio.€
Jahresüberschuss/ (-) Jahresfehlbetrag	-27,3 Mio.€	-41,3 Mio.€	-53,6 Mio.€	-68,6 Mio.€

Die erzielten Umsätze für das Jahr 2021 lagen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Zu den Hintergründen siehe Abschnitt „Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der ngena GmbH“. Das Betriebsergebnis sowie der Jahresfehlbetrag lagen im Bereich der Erwartungen.

III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken

1. Prognose der erwarteten Entwicklung

ngena ist ein relativ junges Unternehmen, das sichere Connectivity als gemanagten Service anbietet. Während Unternehmen ihre digitale Transformation vorantreiben und dabei in der IT vermehrt auf Cloud Technologien und Geschäftsmodelle (as-a-Service) setzen, ist der sehr große Markt für Connectivity Services in althergebrachten Modellen verhaftet. Diese Kluft zwischen IT und Connectivity sorgt bei Unternehmen für eine steigende Nachfrage nach Plattform basierten Connectivity Angeboten, die denen der Cloud Industrie entsprechen. Diese Nachfrage adressiert ngena mit immer weiteren Connectivity Services, die Plattform-basiert und damit as-a-Service angeboten werden.

Gesamtwirtschaftliche Erwartungen

Nach der ersten Erholung im Jahr 2021 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) davon aus, dass im Jahr 2022 die Weltwirtschaft weiterhin um 3,6 % wachsen wird. Jedoch ist zum aktuellen Zeitpunkt der Einfluss des Krieges in der Ukraine noch nicht absehbar. Für Deutschland wird für 2022 ein BIP von 1,9% erwartet.⁶ Die positive Einschätzung für das Wachstum der europäischen bzw. deutschen Wirtschaft begründen die Wirtschaftsexperten mit den fortschreitenden Lockerungen der Einschränkungen aus der Corona-Pandemie. Der Ausblick ist allerdings insgesamt mit hoher Unsicherheit behaftet, da zusätzlich zur andauernden Pandemielage und den damit verbundenen Maßnahmen auch noch der Krieg zwischen der Ukraine und Russland berücksichtigt werden muss. Sowohl Aufwärts- als auch Abwärtsrisiken hängen von der weiteren Entwicklung der Pandemie, der Effektivität der wirtschaftlichen und fiskalpolitischen Maßnahmen sowie den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Kriegsgeschehens und den damit verbundenen Sanktionen ab.

Erwartete Entwicklung der ngena



Die Unsicherheit in den Märkten sorgt für reduzierte Bereitschaft zu investieren und Risiken einzugehen. Beide Aspekte werden durch den Plattform-basierten Ansatz von ngena adressiert: das as-a-Service Geschäftsmodell erfordert weder von den ngena Partnern, noch von deren Endkunden Investitionen. Außerdem ermöglicht der hohe Grad an Automatisierung signifikante Kosten-Einsparung bei Planung, Aufbau und Betrieb der Connectivity Services.

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/> <https://www.bundesbank.de/resource/blob/892560/ef3d29378250b6d53154d62847cebfla/mL/2022-06-prognose-data.pdf>

Die kontinuierliche Erweiterung des Produktportfolios um weitere Technologien vergrößert den adressierbaren Markt für ngena. Die Einführung weiterer Services erhöht den erzielbaren Umsatz pro Service Point.

Es wird deshalb davon ausgegangen innerhalb des zweiten Halbjahres 2022 eine signifikante Anzahl von Service Points insbesondere im erweiterten Marktsegment gewonnen zu haben und damit die Etablierung auf dem Markt erfolgreich fortzusetzen. Die Vertriebs-Pipeline ist per Ende Q1/2022 gut gefüllt und es wurden schon weitere Deals gewonnen. Für 2023 sollte sich das dynamische Wachstum fortsetzen.

Daraus folgt ein signifikanter Umsatzanstieg im Jahr 2022, welcher sich im Folgejahr 2023 noch verstärken und zu einem Umsatz von mehreren Millionen Euro führen sollte. Die Ertragslage wird bis Ende 2023 weiterhin negativ eingeschätzt, sollte sich aber im Folgejahr 2024 ins Positive entwickeln. Für die Finanz- und Vermögenslage wird durch den Abschluss weiterer Finanzierungsrunden eine Verbesserung auf der Eigenkapitalseite angenommen. Zudem wird mit den daraus resultierenden Zahlungsmittelzuflüssen der operative Cashflow finanziert und das geplante Wachstum erreicht werden können.

Die Geschäftsführung rechnet für die nächsten Jahre mit einem signifikanten Wachstum und damit verbunden mit einer sichtbaren Marktetablierung der ngena.

2. Risiken

Mitarbeiterisiken

Die Arbeitslosenquote in Deutschland nähert sich ihren historischen Tiefständen. Die Situation ist im Hinblick auf IT-Fachkräfte noch angespannter, so dass es gerade für wachstumsstarke Unternehmen im IT-Umfeld deutlich herausfordernder ist, spezialisierte Fachkräfte zu rekrutieren. Für ngena bedeutet diese Situation ein erhöhter zeitlicher und finanzieller Aufwand die offenen Positionen zeitnah zu besetzen.

Um neue Mitarbeiter für ngena zu gewinnen wurden verschiedene Initiativen gestartet, um ngena als attraktiven Arbeitgeber besser zu positionieren. Im Zuge der Gründung von Tochtergesellschaften im Ausland wurden ergänzend Positionen bei diesen ausgeschrieben und besetzt. Gerade in den US sowie Osteuropa ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt entspannter. Im Ergebnis ist das Risiko aktuell für die ngena beherrschbar.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die oben genannten Markt-Trends können dazu führen, dass neben ngena weitere Unternehmen gemanagte Connectivity auf Basis einer Cloud Plattform anbieten. Dies würde zusätzlichen Wettbewerbsdruck erzeugen. Genaue Marktbeobachtungen zeigen, dass ngena einen zeitlichen Vorteil von ca. 2 Jahren Entwicklungsarbeit hat. Dieser soll durch kontinuierliche Weiterentwicklungen beibehalten und ausgebaut werden.

Des weiteren reduziert ngena seine strategische Abhängigkeit durch weitere Partnerschaften sowohl auf der Vertriebs- als auch auf Technologie-Partner Seite.

Risiken des Produkt- und Serviceportfolios

Der Markterfolg von ngena hängt davon ab, die Produkte und Services in Qualität und Zeit entsprechend nach den Kundenbedürfnissen bereitzustellen. Daher besteht das Risiko die vom Markt geforderte Qualität der Services nicht zu erreichen, mit der technischen Entwicklung nicht Schritt zu halten und damit die Kundenforderungen nicht erfüllen zu können. Das Risiko wird von ngena aktiv durch verschiedene Maßnahmen begegnet. Es wurde ein eigener Unternehmensbereich geschaffen, dessen Fokus die Sicherung der Produktqualität ist. Zudem wurden in enger Abstimmung mit den Technologiepartnern die Unternehmensprozesse optimiert, um die Produkt- und Servicequalität kontinuierlich zu verbessern.

Risiken der IT-Sicherheit

ngena ist als Anbieter von gemanagter Connectivity ein mögliches Ziel von Hackerangriffen oder anderen illegalen Zugriffen auf die Systeme mit dem Zweck, Daten zu stehlen oder den Geschäftsbetrieb zu stören. Die daraus resultierenden Risiken umfassen insbesondere den Diebstahl von geistigem Eigentum und Reputationsschäden. Ngena hat bereits der Unternehmensgründung vielfältige präventive Schutzvorkehrungen implementiert und verbessert diese regelmäßig, um den Erfolg von Angriffen zu verhindern. Das ISO Audit 27001 wurde 2022 erneut erfolgreich durchgeführt.

Risiken im Zusammenhang mit geistigem Eigentum und Know-How

Entgegen allen Anstrengungen das geistige Eigentum und Know-how von ngena zu schützen, könnte dieses zu Wettbewerbern gelangen. Daraus könnte sich der technologische Entwicklungsvorsprung von ngena reduzieren und den Wettbewerbsdruck erhöhen. Ngena hat geeignete Maßnahmen ergriffen, um eigenes Know-How zu schützen und das Risiko zu minimieren, so wurden in 2021 wesentliche Elemente der Softwareentwicklung in-house aufgebaut. Diese Entwicklung wird auch in 2022 fortgeführt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Unabhängig von den gegebenen Finanzierungszusagen durch die Anteilseigner zur Finanzierung des operativen Geschäfts und des Wachstumskurses der ngena, könnte das Unternehmen in der Zukunft zusätzliche Finanzmittel benötigen. Diese Finanzierungsmittel könnten möglicherweise nicht oder zu ungünstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Damit könnten das geplante Wachstum und der erwartete Markterfolg maßgeblich negativ beeinflusst und möglicherweise die Existenz des Unternehmens gefährdet werden.



Durch die internationale Ausrichtung von ngena werden Liefer- und Leistungsverpflichtungen teilweise in Fremdwährungen abgerechnet. Daher besteht ein Risiko, dass die tatsächlichen Zahlungsströme nicht den geplanten Gegenwerten in Euro entsprechen. Das Unternehmen überwacht fortlaufend die Fremdwährungsrisiken und nutzt soweit wirtschaftlich vorteilhaft entsprechende Absicherungsgeschäfte zur Reduzierung möglicher negativer Effekte aus Wechselkursschwankungen. Zum Ende des Berichtsjahres 2021 bestanden keine aktiven Sicherungsgeschäfte.

3. Chancen

Marktchancen

Das Marktumfeld für Unternehmensnetzwerke ist im Umbruch. Die Unternehmen streben nach flexiblen, global verfügbaren Lösungen, die eine Integration der bestehenden Cloud- Dienste ermöglicht. Im Gegensatz dazu sind traditionelle Unternehmensnetzwerklösungen hardwarebasiert, wenig flexibel und benötigen einen hohen manuellen Wartungs- und Konfigurationsaufwand. An dieser disruptiven Marktentwicklung knüpft das Geschäftsmodell von ngena an: Die ngena Cloud-Plattform bietet eine hochflexible und automatisierte managede Connectivity Services.

Ngena schätzt den globalen Markt für verwaltete VPNs im Jahr 2022 auf ca. 9 Millionen Kundenanschlusspunkte (Service Points). Dieser Gesamt-Markt kann sich durch Technologien wie IoT und Trends zum Homeoffice vergrößern. Momentan sind in diesem Markt ca. 4 Millionen SP durch ngena über deren Partner adressierbar. Dieses mögliche Marktpotential wird sich in der Zukunft durch die Aufnahme von weiteren Partnern und Produkten mit großer Wahrscheinlichkeit erhöhen.

Die Ausgangsposition von ngena ist außerordentlich gut, um dieses Marktpotential zu heben: Es werden Marktführer im Bereich der Netzwerktechnologie auf der Plattform angeboten und mehr als 40 Allianz Partner können die ngena-Lösung aktiv auf allen Kontinenten ihren Kunden anbieten. Auch wenn die COVID-19-Pandemie ngenas Wachstum in 2020/21 verlangsamt hat, bietet insbesondere der verstärkte Focus auf Digitalisierung im B2B sowie die steigende Kostensensibilität eine große Chance für ngena.

Chancen im Produkt- und Serviceportfolio

Die Unternehmen erwarten von ihren ICT-Dienstleistern nicht nur Kompetenz in der Bereitstellung von Unternehmensnetzwerken, sondern auch die Integration von Cloud-Diensten und anderen SaaS (Software-as-a-Service)-Lösungen. Darauf hat ngena reagiert und das entsprechende Produktportfolio erweitert. Da die ngena Cloud-Plattform technologieunabhängig ist kann sie genau für diese und andere Zwecke genutzt werden. Weiter nach vorne geblickt bietet die ngena Cloud-Plattform die Chance weitere Konnektivitätsdienste wie SD-LAN, Edge-Computing oder IOT-Verbindungen als eigene Produkte einzuführen und zu betreiben.

Vertriebschancen

Die Stärke von ngena liegt in dem Vertriebspartnernetzwerk aus Telekommunikationsunternehmen und Systemintegratoren. Diese Partner ermöglichen den lokalen Vertrieb auf globaler Ebene mit einer schlanken Vertriebsmitarbeiterstruktur in den Ländern vorzuhalten. Dieses Netzwerk wird vom Partnermanagement der ngena gepflegt und stetig erweitert. Die Erweiterung um weitere Vertriebspartner erhöht die Chance der Marktdurchdringung.

4. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die Bewertung der Chancen- und Risikosituation durch die Geschäftsführung der ngena basierend auf der Betrachtung aller wesentlichen Risiken und deren Abwägung gegenüber den sich ergebenden Chancen. Nach Überzeugung der Geschäftsführung bewegen sich die dargestellten Risiken im beherrschbaren Rahmen für ein junges Technologieunternehmen. Die Geschäftsführung ist sich dem Chancen- und Risikoprofil von ngena bewusst und erwartet, dass die dargestellten Risiken den operativen Erfolg des Unternehmens nicht gefährden und die Chancen genutzt werden können. Für 2022 sind die Risiken im noch verhaltenen Reiseverkehr zu sehen und dem damit limitierten Zugang zu Kunden. Andererseits wurden in 2022 bereits Aufträge in einer Höhe von über 4,8 Mio. Euro (Drei-Jahres-Verträge) verkauft, wie im CRM System dokumentiert. Die Digitalisierung hat durch Corona einen zusätzlichen Schub bekommen.

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	6.234.429,00	11.173.640,00
2. geleistete Anzahlungen	2.604.280,15	0,00
II. Sachanlagen		



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.656.288,00	1.973.763,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.829.486,07	2.047.114,97
	14.324.483,22	15.194.517,97
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515.873,08	93.894,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	723.134,36
3. sonstige Vermögensgegenstände	619.364,68	332.910,08
II. Guthaben bei Kreditinstituten	908.622,65	963.300,33
	2.043.860,41	2.113.239,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.450.602,47	448.990,75
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	93.136.158,90	77.242.119,53
Bilanzsumme	110.955.105,00	94.998.867,75

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	328.645,00	109.615,00
II. Kapitalrücklage	117.969.362,31	65.493.315,00
III. Verlustvortrag	-142.845.049,53	-89.257.757,45
IV. Jahresfehlbetrag	-68.589.116,68	-53.587.292,08
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	93.136.158,90	77.242.119,53
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	31.140,00	27.480,00
2. sonstige Rückstellungen	1.081.532,53	537.863,60
	1.112.672,53	565.343,60
C. Verbindlichkeiten		
1. Darlehen	87.470.823,70	79.019.730,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.159.739,21	11.288.101,72



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unt.	11.023.275,84	3.906.276,74
3. sonstige Verbindlichkeiten	188.593,72	219.414,90
	109.842.432,47	94.433.524,15
Bilanzsumme	110.955.105,00	94.998.867,75

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.432.275,65	536.628,89
2. andere aktivierte Eigenleistungen	862.980,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	352.489,01	1.005.326,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.292.926,22	13.168.427,59
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.149.627,04	7.173.256,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.029.916,97	890.937,40
	9.179.544,01	8.064.194,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.945.653,75	6.291.131,31
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	35.597.886,02	24.504.873,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.220.263,34	3.098.108,24
9. Ergebnis nach Steuern	- 68.588.528,68	-53.584.779,06
10. sonstige Steuern	588,00	2.513,02
11. Jahresfehlbetrag	68.589.116,68	53.587.292,08

ANHANG zum Geschäftsjahr 01.01.2021 bis 31.12.2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen (Firma, Sitz, Registergericht)

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen



III. Erläuterungen zur Bilanz

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

V. Nachtragsbericht / Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

VI. Sonstige Angaben

VII. Die Geschäftsführung der ngena GmbH 2021

VIII. Anteilsbesitzliste

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die ngena GmbH (im Folgenden ngena oder Gesellschaft genannt) befasst sich mit der Bereitstellung und dem Betrieb einer globalen Service-Plattform zur Lieferung von Netzwerktransportleistungen, Netzwerkservices und Mehrwertdiensten für Dienstleister der Telekommunikations- und IT-Industrie weltweit.

Die ngena GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, Hahnstraße 40 ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter der Nr. HRB 20074 eingetragen.

Die Anteile der ngena GmbH gehören zum Bilanzstichtag zu 25,29 % der BA Tech Master, LP (BTM) und zu 74,71 % ngena Investment SPV, LP (NIS) mit Sitz in Miami (Florida).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Grundlagen der Bilanzierung

Gemäß § 265 Abs. 2 S. 1 HGB wurden für die Bilanz zum 31. Dezember 2021 und die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 die Beträge des vorangegangenen Geschäftsjahres der Gesellschaft angegeben.

Der Jahresabschluss der ngena GmbH wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Der Ausweis erfolgt in Euro (€), sofern nichts anderes angegeben wird. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Soweit zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst werden, erfolgt ein getrennter Ausweis im Anhang. Erforderliche Zusatzangaben für einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen ebenfalls im Anhang.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die ngena GmbH übt das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nicht aus.

Fremdkapitalzinsen zur Finanzierung der Herstellung von Vermögensgegenständen wurden nicht aktiviert (§255 Abs.3 HGB). Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die dabei zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung in den Folgejahren teilweise oder ganz, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der eingetretenen Wertaufholung, höchstens jedoch bis zu dem Wert, der sich ohne Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte.

Im Einzelnen liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

EDV-Software

3-5 Jahre



Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Büroeinrichtungen	5 bis 13 Jahre
Geschäftsfahrzeuge	5 Jahre

Die Zugänge des Sachanlagevermögens werden ab dem Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstands wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgang ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird gemäß § 266 Abs. 2 Buchst. C HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern. Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Heubeck Richttafel 2018 G ermittelt. Dabei werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Nach dem am 21. März 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ ergibt sich der durchschnittliche Marktzinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bis zum Geschäftsjahr 2015: sieben Geschäftsjahre). Der Unterschied zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist ausschüttungsgesperrt (§ 253 Abs. 6 S. 2 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuer- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts (§ 274 Abs. 1 S. 2 HGB).

Als Umsatzerlöse werden alle Erlöse aus dem Verkauf von Produkten sowie der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern. Entsprechend dem Realisationsprinzip erfolgt eine periodengerechte Erfassung.

Gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit auszugehen, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Die ngena GmbH kann die Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit derzeit aus eigener Kraft nicht gewährleisten. Daher wurde die Zahlungsfähigkeit mit dem Shareholder in einem Comfort Letter vom 6. April 2022 durch die Abgabe einer Rangrücktritts- und Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 sichergestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2021 um 15.956.237,25 € auf 110.955.105,00 € (Vorjahr: 94.998.867,75 €).

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten größtenteils entgeltlich erworbene Lizenzen, EDV-Software (Comarch Boss & Cisco Plattform) sowie geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau in Höhe von 8.838.709,15 € (31. Dezember 2020: 11.173.640,00 €).

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 2.604.280,15 € (31. Dezember 2020: 55.502,40 €) und betreffen insbesondere geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.656.288,00 € (31. Dezember 2020: 1.973.763,00 €) umfasst im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 1.546.591,00 €



(31. Dezember 2020: 1.840.264,00 €), die Büroeinrichtungen in Höhe von 68.088,00 €

(31. Dezember 2020: 76.287,00 €) sowie ein Geschäftsfahrzeug in Höhe von 41.609,00 €

(31. Dezember 2020: 57.212,00 €).

Die Zugänge im Sachanlagevermögen in Höhe von 689.618,75 € (31. Dezember 2020: 332.096,91 €) betreffen insbesondere Investitionen in Hardware.

Die Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.829.486,07 € (31. Dezember 2020: 2.047.114,97 €)

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Beteiligungen sowie Kapitalerhöhungen für bestehende Beteiligungen.

Anlagengitter

	Historische Anschaffungskosten			31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	24.491.007,30	0,00	0,00	24.491.007,30
Geleistete Anzahlungen	0,00	2.604.280,15	0,00	2.604.280,15
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.841.943,74	689.618,75	21.407,29	7.510.155,20
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.047.114,97	1.782.371,10	0,00	3.829.486,07
	33.380.066,01	5.076.270,00	21.407,29	38.434.928,72
	Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.2021	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	13.317.367,30	4.939.211,00		18.256.578,30
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.868.180,74	1.006.442,75		5.853.867,20
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00
	18.185.548,04	5.945.653,75		24.110.445,50
		Buchwert 31.12.2021		Buchwert 31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände				

	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	6.234.429,00	11.173.640,00
Geleistete Anzahlungen	2.604.280,15	0,00
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.656.288,00	1.973.763,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.829.486,07	2.047.114,97
	14.324.483,22	15.194.517,97

B. Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 515.873,08 € im Berichtsjahr (31.Dezember 2020: 93.894,73 €).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr 0 € (31. Dezember 2020: 723.134,36 €).

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den übrigen sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Kauttionen in Höhe von 153.762,93 € (31. Dezember 2020: 114.990,36 €), Forderungen aus Umsatzsteuern in Höhe von 334.411,69 € (31. Dezember 2020: 217.919,72 €) sowie um Spendesk-Guthaben in Höhe von 43.711,42 € (31.Dezember 2020: 0 €).

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Ende des Berichtsjahres 908.622,65 € (31.Dezember 2020: 963.300,33 €)

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.450.602,47 € (31. Dezember 2020: 448.990,75 €) enthält unter anderem abgegrenzte Aufwendungen für Lizenz- und Serviceverträge.

D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der Kapitalfehlbetrag beläuft sich im Berichtsjahr auf 93.136.158,90 € (31.Dezember 2020: 77.242.119,53 €).

Passiva

A. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der ngena GmbH beträgt im Berichtsjahr 328.645,00 € (31.Dezember 2020: 109.615,00 €).

Die Kapitalrücklage erhöht sich im Jahr 2021 um 52.476.047,31 € auf insgesamt 117.969.362,31 € (31.Dezember 2020: 65.493.315,00 €).

Der Verlustvortrag beläuft sich im Berichtsjahr auf 142.845.049,53 € (31.Dezember 2020: 89.257.757,45 €).

Der Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr über 68.589.116,68 € (31.Dezember 2020: 53.587.292,08 €) wird mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

B. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden im Berichtsjahr mit 31.140,00 € bilanziert (31.Dezember 2020: 27.480,00 €).



Der Bilanzansatz der Pensionsverpflichtungen wird auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Der Bilanzansatz der Pensionsverpflichtungen wird auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Zum Stichtag lag der Rechnungszinssatz bei 1,87% (31. Dezember 2020 2,30%). Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt unter Verwendung der biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Nach dem am 21. März 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ ergibt sich der durchschnittliche Marktzinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bis zum Geschäftsjahr 2015: sieben Geschäftsjahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2021 beträgt 4.193 €. Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgesperrt (§ 253 Abs. 6 S. 2 HGB).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 1.081.532,53 € (31.Dezember 2020: 537.863,60 €).

Die Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen zusammen aus variablen Vergütungen in Höhe von 376.787,00 € (31.Dezember 2020: 244.767,04 €) und Urlaubsrückstellungen in Höhe von 153.826,71 € (31.Dezember 2020: 209.876,64 €).

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2021			
	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon: über 5 Jahre
Darlehen	87.470.823,70	0,00	87.470.823,70	0,00
davon konvertibel	87.470.823,70	0,00	87.470.823,70	0,00
davon ggü. Gesellschafter	87.470.823,70	0,00	87.470.823,70	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.159.747,63	11.159.747,63	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.023.275,84	3.413.403,30	7.609.872,54	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	188.593,72	178.093,72	10.500,00	0,00
davon sonstige Verb.	13.980,26	13.980,26	0,00	0,00
davon Leasingverbind.	10.500,00	0,00	10.500,00	0,00
davon aus Steuern	164.113,46	164.113,46	0,00	0,00
	109.842.440,89	14.751.244,65	95.091.196,24	0,00
31.12.2020				
in €	31.12.2020			
	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon: über 5 Jahre
Darlehen	79.019.730,79	0,00	79.019.730,79	0,00
davon konvertibel	79.019.730,79	0,00	79.019.730,79	0,00
davon ggü. Gesellschafter	79.019.730,79	0,00	79.019.730,79	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.288.101,72	11.288.101,72	0,00	0,00

in €	Insgesamt	31.12.2020		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.906.276,74	1.251.758,90	2.654.517,84	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	219.414,90	202.914,90	16.500,00	0,00
davon sonstige Verb.	9.027,75	9.027,75	0,00	0,00
davon Leasingverbind.	37.065,11	20.565,11	16.500,00	0,00
davon aus Steuern	173.322,04	173.322,04	0,00	0,00
	94.433.524,15	12.742.775,52	81.690.748,63	0,00

Konvertible Darlehen

Bei den Darlehen handelt es sich um Wandeldarlehen in Höhe von 87.470.823,70 € (31. Dezember 2020: 79.019.730,79 €). Die Wandeldarlehen wurden durch einen festen Wandlungspreis von 260 € mit einem festen Wandlungsverhältnis ausgegeben. Die Verpflichtungen aus den Wandeldarlehen haben unterschiedliche Restlaufzeiten.

Die Finanzierung der ngena erfolgte im Berichtsjahr größtenteils über die Ausübung des Wandlungsrechts in Eigenkapital sowie über die Aufnahme von neuen Wandeldarlehen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.159.747,63 € (31. Dezember 2020: 11.288.101,72 €) betreffen im Wesentlichen den Einkauf von Serviceleistungen insbesondere bei dem Lieferant Cisco. Es handelt sich ausschließlich um Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit kleiner als einem Jahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit.

Per 31. Dezember 2021 bestehen Verbindlichkeiten ggü. Verbundenen Unternehmen in Höhe von 11.023.275,84 € (31. Dezember 2020: 3.906.276,74 €).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Steuern 164.113,46 € (31.Dezember 2020: 173.322,04 €), Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 10.500,00 € (31.Dezember 2020: 37.065,11 €) sowie Kreditkartenverbindlichkeiten in Höhe von 13.980,26 € (31.Dezember 2020: 4.492,26 €).

Die Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten Lohnsteuerverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden in 2021 nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr mit 1.432.275,65 € um 895.646,76 € gestiegen. Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus der Erbringung von Serviceleistungen (31.Dezember 2020: 536.628,89 €).

Andere aktivierte Eigenleistungen

in €	2021	2020
Andere aktivierte Eigenleistung	862.980,00	0,00

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um die Arbeitsstunden für Projektarbeiten.

Sonstige betriebliche Erträge



in €	2021	2020
Übrige sonstige betriebliche Erträge	149.279,77	5.866,72
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	46.855,44	40.216,75
Erträge aus der Währungsumrechnung	63.251,79	882.552,56
Erträge aus Sachbezügen 19%	66.487,14	63.532,30
Erträge aus Erstattung Aufwendungsausgleichsgesetz	26.614,87	13.157,98

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 63.251,79 € (2020: 882.552,56 €). betreffen im Wesentlichen Gewinne aus der Fremdwährungsbewertung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Erträgen aus Sachbezügen handelt es sich um Erträge aus der KFZ-Gestellung von Firmenwagen in Höhe von 66.487,14 € (2020: 63.532,30 €).

Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr um 2.124.498,63 € auf 15.292.926,22 € (2020: 13.168.427,59 €) erhöht. Die Erhöhung resultiert unter anderem aus einer internen Umgruppierung der Kosten. Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Fremdleistungen und Fremdarbeiten aus dem Bereich Metacloud und Hub Equipment.

Personalaufwand

in €	2021	2020
Gehälter	8.149.627,04	7.173.256,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.029.916,97	890.937,40
davon: Soziale Abgaben	1.029.804,47	890.933,40
davon: Aufwendungen für Altersversorgung der Arbeitnehmer	112,50	4,00

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.115.350,01 € auf insgesamt 9.179.544,01 €. Die Erhöhung der Aufwendungen für Löhne und Gehälter resultiert vornehmlich aus einer gestiegenen Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr sowie Auszahlung von Boni.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (FTE) entwickelte sich wie folgt:

Anzahl	2021	2020
FTE	76	72

Abschreibungen

in €	2021	2020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	4.939.211,00	4.942.338,40
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.006.442,75	1.348.792,91

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betreffen Abschreibungen auf Software-Lizenzen in Höhe von 4.939.211,00 € (2020: 4.942.338,40 €).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen entfallen im Berichtsjahr im Wesentlichen mit 750.640,96 € (2020: 1.330.669,26 €) auf Hardware. Der Rest entfällt auf KFZ und GWG.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in €	2021	2020
Verschiedene betriebliche Kosten	33.149.408,07	22.737.555,06



in €	2021	2020
Werbe- und Reisekosten	880.391,70	899.272,85
Mietaufwendungen/ Raumkosten	246.049,52	247.019,72
Währungskursverluste	957.825,68	294.782,46
Reparaturen und Instandhaltungen	208.263,99	184.565,79
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	56.403,82	58.477,93
Kfz-Kosten	99.543,24	83.199,31
	35.597.886,02	24.504.873,12

Die verschiedenen betrieblichen Kosten beinhalten größtenteils Fremdleistungen und Fremdarbeiten sowie Nutzungsgebühren für globale Netzknoten (Hubs). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus zusätzlich bezogenen Leistungen sowie der internen Leistungsverrechnung der einzelnen Landesgesellschaften.

Die Werbekosten beinhalten im Wesentlichen Marketingaufwendungen und Repräsentationskosten. Der leichte Rückgang der Kosten im Berichtsjahr ist auf die verminderten Flug-, Fahrt- und Übernachtungskosten aufgrund der Pandemie zurückzuführen.

Die Mietaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Anmietung von Büroräumen in Höhe von 246.049,52 € (2020: 247.019,72 €).

Die Währungskursverluste in Höhe von 957.825,68 € (2020: 294.782,46 €) betreffen im Wesentlichen Verluste aus der Fremdwährungsbewertung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Kfz-Kosten umfassen im Wesentlichen die Kosten für die Gestellung der Geschäftsfahrzeuge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in €	2021	2020
Zinsaufwendungen	5.220.263,34	3.098.108,24
davon aus Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	3.660,00	3.300,00
davon aus verbundenen Unternehmen	5.216.603,34	3.094.808,24

Die Zinsaufwendungen betreffen überwiegend Aufwendungen aus der Aufnahme von Fremdkapital.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betragen 588,00 € (2020: 2.513,02 €) und beinhalten Kfz-Steuern.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15.001.824,60 € erhöht und beträgt im Berichtsjahr 68.589.116,68 €.

Der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr 2021 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Nachtragsbericht / Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Geschäftsverlauf waren spürbar.

Durch die Pandemie wurden die Vertriebsaktivitäten sowie die Innovationsbereitschaft potenzieller Kunden deutlich reduziert. Die Umsatzentwicklung blieb hinter den ambitionierten Erwartungen für das Geschäftsjahr 2021 zurück.

Der Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 hatte keine Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Wir weisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Lagebericht hin.

VI. Sonstige Angaben

**Latente Steuern**

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Die ngena GmbH übt das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz der sich daraus ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern nicht aus. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen aus Verlustvorträgen.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB beläuft sich auf 43.960,00 €.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen verteilen sich wie folgt:

	2022	2023	2024	2025	2026
Miete Büro	146.126 €	154.618 €	138.038 €	0,00 €	0,00 €
Miete KFZ-Stellplätze	31.602 €	33.315 €	26.440 €	9.960 €	9.960 €
Miete Lagerräume	2.763 €	2.326 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
KFZ-Leasing	24.622 €	22.141 €	19.646 €	0,00 €	0,00 €
Hubs/ IT Infrastruktur	12.180 Mio.€	12.180 Mio.€	12.180 Mio.€	12.180 Mio.€	12.180 Mio.€

VII. Die Geschäftsführung der ngena GmbH 2021

Bart de Graaff

Chief Executive Officer (CEO)

Dr. Marcus Hacke

Managing Director

Der Aufsichtsrat der ngena GmbH 2021

Robert Koffler

Beruf: Business Administrator

Wohnort: Miami, USA

Gabriel Holschneider

Beruf: Anwalt

Wohnort: Miami, USA

Camilo Montana

Beruf: Economist

Wohnort: Miami, USA

Alberto Ponce

Beruf: Bachelor in Finance

Wohnort: Merida, Yucatan, Mexico



Vergütung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Gem. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge einschließlich der Sachbezüge der ehemaligen und aktuellen Geschäftsführer verzichtet.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

VIII. Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Direkt % Gesamtnominalwert	Währung
	Verbundene Unternehmen		
1.	ngena USA LLC, Miami	100,00%	USD
2.	ngena Slovakia s.r.o., Bratislava	100,00%	EUR
3.	ngena Hungary Kft., Debrecen	100,00%	HUF
4.	ngena Singapore PTE.LTD, Singapore	100,00%	SGD
5.	ngena Mexico, S. de R.L. de C.V.	100,00%	MXP
6.	ngena Italy S.r.l.	100,00%	EUR

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag (-) in Tsd.	Reportingwährung
	Verbundene Unternehmen			
1.	ngena USA LLC, Miami	1.979	533	USD
2.	ngena Slovakia s.r.o., Bratislava	808	215 (-)	EUR
3.	ngena Hungary Kft., Debrecen	101.179	15.898	HUF
4.	ngena Singapore PTE.LTD, Singapore	36	49	SGD
5.	ngena Mexico, S. de R.L. de C.V.	203	203	MXP
6.	ngena Italy S.r.l.	19	9 (-)	EUR

Frankfurt am Main, den 25. November 2022

ngena GmbH

Die Geschäftsführung

Bart de Graaff, CEO

Dr. Marcus Hacke, Managing Director

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ngena GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der ngena GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ngena GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fälligkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fälligkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 25. November 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig, Wirtschaftsprüfer

ppa. Hassan El-Haddad, Wirtschaftsprüfer